

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 29. August 1956

Blatt 1761

Geehrte Redaktion!

=====

Die Kanalisierung des am linken Donauufer liegenden Teiles von Wien, die jetzigen Bezirke Floridsdorf (21.) und Donaustadt (22.), wurde schon vor der Jahrhundertwende von den damals selbständigen Gemeinden im eigenen lokalen Bereich begonnen. Wegen der geringen Geländeneigung und der unzureichenden Tiefenlage war der weitere Ausbau des Kanalnetzes nur beschränkt möglich. Bereits im Jahre 1913 wurde aber von der Stadt Wien mit dem Bau des sogenannten Leopoldauer Sammelkanales begonnen. Die Arbeiten mußten jedoch nach einigen Jahren abgebrochen werden.

Mit Beginn der großen Wohnbautätigkeit nach dem letzten Krieg wurde eine großzügige Kanalisierung dieses Teiles von Wien unerläßlich. 1950 begannen die Arbeiten. In den nächsten Tagen wird der Schlußstein zu diesem großen technischen Werk gesetzt werden können. Der Leopoldauer Sammler ist 11.315 Meter lang. Er hat der Gemeinde Wien 33 Millionen Schilling gekostet.

Die Vertreter der Presse werden morgen, Donnerstag, den 30. August, Gelegenheit haben, das Gelände des Leopoldauer Sammlers zu besichtigen und vor allem die so wichtigen Pumpwerke in Aktion zu sehen, die bei hohem Wasserstand der Donau die Abwässer des Kanals in den Strom pumpen.

Abfahrt mit Autobus um 9.30 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Freitag, 31. August

Theater:

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Gastspiel des Bosnischen Nationalballetts
 von Sarajewo

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
 Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"

Musik:

20.00 Uhr, Palais Auersperg: Wiener Kammerorchester, Dirigent
 Paul Angerer. Paul Angerer, Karl Trötzlmüller (Block-
 flöte und Viola), Miklos Hegedüs (Violine), Elly
 Lewinsky, Ernst Knava (Cello).
 Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi

16.30 bis 19.30 und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im Kur-
 salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
 von Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr, Reumannplatz, Wien 10: Konzert der Feuerwehr-Kapelle

17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, Wien 20: Konzert der Gaswerk-
 Kapelle

Ausstellungen:

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1, 10 bis
 18 Uhr

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr

- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr
- "Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 15 bis 20 Uhr
- "Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 15 bis 20 Uhr
- "Niederösterreichisches Landesmuseum", 1, Herrengasse 9, 9 bis 17 Uhr
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr
- "Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr
- "Plastiken im Stadtpark", Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade. Führung akad. Maler Romulus Candea. Treffpunkt 18 Uhr. Wientalpromenade, rechtes Ufer, Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr
- "Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr
- "Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

29. August (RK) Freitag, 31. August, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark

=====

29. August (RK) Am Freitag, dem 31. August, führt der akad. Maler Romulus Candea durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr am rechten Ufer der Wientalpromenade. Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark. Eintritt frei.

- - -

Pferdemarkt vom 28. August

=====

29. August (RK) Aufgetrieben wurden 334 Pferde, davon 96 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 311, als Nutztiere 5 verkauft, unverkauft blieben 18 Pferde.

Preise: Fohlen 8.- bis 10.90 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.40 S, Extremware 7.50 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.60 bis 7.- S, 3. Qualität 6.- bis 6.50 S. Auslandsschlachthof: 30 Stück aus Ungarn; Preis 6.- bis 6.60 S, 18 Stück aus Rumänien, Preis 6.60 S, 60 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 bis 6.70 S.

Herkunft der Tiere: Wien 23, Niederösterreich 83, Oberösterreich 64, Burgenland 54, Steiermark 36, Kärnten 31, Salzburg 43.

Der Marktverkehr war flau. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Pferden um 35 g/kg, bei Fohlen erhöhte er sich um 7 g/kg. Durchschnittspreise: Pferde 6.76 S/kg, Fohlen 9.16 S/kg.

- - -

Das Internationale Kinderdorf bei Bürgermeister Jonas
=====

29. August (RK) Nach einem vierwöchigen Aufenthalt in der Kulturstätte "Hörndlwald" im Lainzer Tiergarten statteten heute vormittag die Kinder des Internationalen Kinderdorfes und ihre Betreuer dem Rathaus einen Besuch ab, um sich von Bürgermeister Jonas zu verabschieden. Die 85 Kinder, Angehörige von 13 Nationen, bedankten sich für die liebevolle Aufnahme in Wien mit einem Ständchen, in dem sie ihre Lagerlieder zu Gehör brachten. Bürgermeister Jonas wünschte den kleinen Gästen eine gute Heimreise und bat sie, ihren Eltern die Grüße der Stadt Wien zu überbringen. Im Namen der Leitung des Kinderdorfes dankte der Grazer Gemeinderat Pölzl - er leitete das Kinderdorf - dem Wiener Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die Gastfreundschaft, die sie dem Kinderdorf erwiesen haben. Der Zweck dieses Internationalen Kinderdorfes, die Erziehung zur Völkerverständigung unter Kindern, sei voll erreicht worden.

Nach dem Empfang im Roten Salon und der Überreichung der Erinnerungsgeschenke durch den Bürgermeister wurden die Kinder zu einer Besichtigung des Rathauses eingeladen. Am bevorstehenden Wochenende werden die Teilnehmer am Internationalen Kinderdorf ihre Heimreise antreten.

- - -

Junge Musiklehrer tagen
=====

29. August (RK) Wie alljährlich findet auch heuer zwischen dem 31. August und dem 6. September im Jugendgästehaus der Stadt Wien im Schloß Pötzleinsdorf ein Internatskurs für die an den städtischen Musikschulen beschäftigten Junglehrer statt. Minister Dr. Drimmel und Stadtrat Mandl, dessen Initiative und Förderung die Gründung und das Fortbestehen der Kurse zu danken ist, sowie der Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien Prof. Lustig-Prean werden zu den Hörern sprechen. Arbeitsgemeinschaften werden sich

./.

mit wichtigen pädagogischen und mit Fragen des Gemeinschaftsmusizierens befassen. Prof. Dr. Helmut Fiechtner, Rudolf Klein, Dr. Marcel Prawy, Dr. Johannes Schwieger und Prof. Hans Ulrich Staeps werden Fragen des österreichischen zeitgenössischen Schaffens und der modernen Musikerziehung behandeln.

- - -

LKW-"Modenschau" in Hernals

=====

Der 100. Steyr-Lastwagen für den städtischen Fuhrpark

29. August (RK) Sozusagen eine Modenschau für Lastkraftwagen veranstaltete heute der städtische Fuhrwerksbetrieb der Magistratsabteilung 48 für die Vertreter der in- und ausländischen Presse. Anlaß hiezu bot die Indienststellung des 100. Lastkraftwagens der Type 380 von den Steyr-Werken. Dieser universell verwendbare Lastkraftwagen stellt eine Weiterentwicklung eines Kraftwagentyps dar, der im zweiten Weltkrieg in Afrika seine Bewährungsprobe abgelegt hat.

Heute ist dieser Diesel-Lastkraftwagen mit vier Tonnen Ladegewicht das meist gebrauchte Fahrzeug von den ungefähr 600 Wagen, die beim städtischen Fuhrpark Verwendung finden. Dies deswegen, weil dieser Typ als Mehrzweckfahrzeug besonders geeignet ist. Seine Sommergarderobe besteht in Kehrmaschinen, Kanalsaugern, Koloniakübel-Transportern und Müllwagen, für den Winter kann er als Kehrmaschine mit Vorbau-Schnee-pflügen, als Federschneepflug mit anpreßbarer Schaufeleinrichtung als Kratzpflug und als Sandstreuer verwendet werden. Besonders interessant ist der Federschneepflug, der in diesem Winter zum ersten Mal in größerer Zahl verwendet werden soll. Die Schaufelgarnitur wird bei diesem Gerät an die Fahrbahn angepreßt, sodaß auch festgefahrene Schneeschichten abgelöst werden können, wenn es nicht zu kalt ist.

Der Steyr-Lastkraftwagen findet auch noch als ambulanter Röntgenuntersuchungswagen Verwendung. In diesem Falle ist der Wagenzug mit einer kompletten Durchleuchtungsanlage ausgerüstet, die Röntgenreihenuntersuchungen in Schulen und Arbeitsstätten

durchzuführen in der Lage ist.

Stadtrat Koci, der die Pressevertreter begrüßte, betonte, daß diese Type der Steyr-Werke für jeden Zweck des städtischen Fuhrparks geeignet ist. Die Gemeinde Wien legt aber auch besonderen Wert darauf, die heimische Industrie im allgemeinen und die österreichische Fahrzeugindustrie im besonderen zu fördern. Es ist für die Stadt Wien eine Selbstverständlichkeit, so weit wie möglich ihre Bestellungen in Österreich aufzugeben.

Der Zentraldirektor der Steyr-Werke Glöckel übergab hierauf dem Leiter des Fuhrparkes, Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. Diederich, die Wagenpapiere für den 100. Steyr-Lastkraftwagen.

Bei einem Rundgang durch die Garage in Hernals - eine von den drei Garagen des städtischen Fuhrwerksbetriebes - gewann man auch einen Einblick in die Arbeitsmethoden dieser Abteilung des Wiener Magistrates. Besonders bestachen die blitzsauberen und schattenlos ausgeleuchteten Putzgruben und die modernst eingerichteten Werkstätten zur Pflege der Wagen.

- - -